



**Wo ist Gottes
wahre Kirche heute?**

Wo ist Gottes wahre Kirche heute?

von Roderick C. Meredith

Tausende verschiedener Kirchenorganisationen beanspruchen für sich, Jesus Christus nachzufolgen. Doch sie lehren Tausende verschiedener „Evangelien“ und sind untereinander in zahllosen doktrinären Fragen zerstritten.

Ist Jesus Christus das Haupt all dieser Gemeinden?
Ist Christus gespalten? Oder gibt es eine wahre Kirche Gottes, die sich von diesem religiösen Babylon abhebt? Wie können Sie Gottes wahre Kirche erkennen?

Diese Broschüre wird Ihnen dabei helfen!

GKH 1.0, Juli 2005
© 2005 Living Church of God
Alle Rechte vorbehalten.

Englische Originalausgabe: *Where Is God's True Church Today?*
Diese Broschüre darf nicht verkauft werden! Sie wird von der Living Church
of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Biblische Verweise und Zitate sind, sofern nicht anders angegeben,
der revidierten Lutherbibel 1984 entnommen.
© 1985 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Haben Sie sich jemals gefragt, wozu Sie geboren sind? Wie sieht Ihre *tatsächliche Zukunft* nach diesem Leben aus? Was werden Sie in der Ewigkeit eigentlich tun? Werden Sie den ganzen Tag herumsitzen und Harfe spielen oder passiv in Gottes Antlitz blicken? Oder hat Gott etwas weitaus Schöneres und Erstaunlicheres für Sie geplant?

Haben Sie sich jemals gewünscht, eine Gemeinde zu finden, die wirklich die Endzeitprophezeiungen der Bibel versteht – die versteht, welchen Bezug sie zu den Schlagzeilen unserer Zeit und den Ereignissen hat, die *Ihr Leben* direkt betreffen? Haben Sie nach einer Gemeinde gesucht, die Ihnen helfen könnte, die *Bedeutung* des Lebens selbst zu verstehen – und die erklären kann, was die kommenden Jahre für Sie und Ihr Land bringen? Haben Sie sich schon einmal gewünscht, eine Gemeinde zu finden, in der die Prediger tatsächlich direkt aus der Bibel predigen und Ihnen helfen, diesen Worten Sinn zu geben – einschließlich der vielen detaillierten Prophezeiungen? Sehnen Sie sich nach einer Gemeinde, in der praktisch alle Mitglieder ihre Bibel in den Gottesdienst mitbringen und in der jeder tatsächlich glaubt, was die Bibel sagt und bestrebt ist, entsprechend dem echten „Christentum des ersten Jahrhunderts“ zu leben, wie es Jesus Christus und seine Apostel gelehrt und vorgelebt haben?

Haben Sie vielleicht sogar gehofft, eine Gemeinde zu finden, in der alle Menschen unabhängig von ihrer Nationalität oder sozialen Herkunft mit Wärme und Liebe aufgenommen werden, und in der Christi Gebot, einander zu lieben, sich durch eine familiäre Atmosphäre äußert, wenn sich die Mitglieder zur Gemeinschaft und zum Gottesdienst versammeln?

Es gibt eine solche Gemeinde, die wirklich an die göttliche Inspiration der Bibel glaubt und sich aufrichtig bemüht, in allen Bereichen des Lebens nach dem zu handeln, was darin steht. Es ist eine Gemeinde, die keine weiteren „heiligen Bücher“ oder Kirchentraditionen hat, die den Vorrang der Bibel in *irgendwelchen* Bereichen aufheben. Diese Gemeinde ist kein Gebäude, keine Kirchenorganisation und auch keine von Menschen ins Leben gerufene Einrichtung. Sie ist ein geistlicher Organismus, dessen Ursprünge bis auf Jesus Christus und die Apostel zurückreichen. Diese Gemeinde ist sehr klein – von Jesus Christus selbst als „kleine Herde“ beschrieben (Lukas 12, 32) – doch sie hat seit der Zeit Christi auf Erden immer existiert und wird auch bis zum Ende dieses Zeitalters bestehen, wenn ihre treuen Mitglieder an einen „Ort der Sicherheit“ gebracht werden (siehe Offenbarung 12), *bevor* die große Bedrängnis wirklich beginnt. Möchten Sie Teil einer solchen Gemeinde sein, deren Mitglieder bald zu Königen und Priestern gemacht werden und dabei mithelfen werden, diese Erde unter Jesus Christus mit zu regieren (Offenbarung 5, 10)?

Wo ist Gottes Volk?

Der Mann, der mir gegenüber saß, sprach über seine tiefsten Gedanken: „Ich dachte immer, dass Gottes Volk über all die verschiedenen Kirchen verstreut wäre“, erklärte er. „Doch je mehr ich die Bibel lese, desto mehr gewinne ich den Eindruck, dass es irgendwo auf dieser Erde eine wahre Kirche geben muss, die aus Menschen besteht, die wirklich *tun*, was die Bibel sagt. Aber wie kann ich sicher sein? Wie kann ich wirklich wissen, wo Gott heute wirkt?“

Die Frage ist: Wie können Sie es wissen? Und wie können Sie sicher sein?

Heute nennen sich viele Kirchen christlich. Manche praktizieren Taufe durch Untertauchen in Wasser. Andere „bespritzen“ die Täuflinge mit Wasser oder gießen es über die Stirn. Viele Kirchen feiern jeden Sonntagmorgen ein „Abendmahl“. Andere halten diesen Brauch einmal im Monat, im Vierteljahr oder im Jahr.

Die meisten Kirchen haben den Sonntag als ihren Ruhetag, während wenige den Sabbat vom Sonnenuntergang am Freitag bis zum Sonnenuntergang am Samstag einhalten. Andere erklären, es mache keinen Unterschied, welcher Tag für den Gottesdienst genommen wird.

Die verschiedenen Kirchen haben allerlei Namen: Protestanten, Katholiken, Methodisten, Baptisten, Episkopale, Pfingstler, usw. Bedeutsamer aber ist, dass die verschiedenen Kirchen dieser Welt auch *unterschiedliche Vorstellungen von Gott* haben. Manche meinen, Gott sei ein strenger Autokrat, der Sünder in einem ewigen Höllenfeuer grillt. Andere halten Gott einfach für einen „göttlichen Funken“, der irgendwie alles Leben begonnen hat, heute aber wenig oder gar nichts mehr mit den Weltereignissen zu tun hat und sich auch nicht für den Lebensstil der Menschen interessiert. Doch diese unterschiedlichen Kirchen nennen sich allesamt „christlich“ – sie gebrauchen den Namen Christi.

Macht es denn einen Unterschied? Hat Gott es den Menschen überlassen, sich ihre Kirchen auszusuchen und ihnen verschiedene Namen zu geben, sich verschiedene Ruhetage auszusuchen, verschiedene Taufriten durchzuführen und unterschiedliche Dinge zu lehren?

Wo ist Gott?

Hat Gott etwas dazu zu sagen? – Ja, das hat er!

Irgendwo auf dieser Erde hat Gott wahre Diener, die treu und vollständig die endzeitlichen Warnungen verkündigen, auf die wir alle achten sollten. Gott inspirierte seinen Propheten Amos, zu erklären: „Gott der HERR tut nichts, er offenbare denn seinen Ratschluss den Propheten, seinen Knechten. – Der Löwe brüllt, wer sollte sich nicht fürchten? Gott der HERR redet, wer sollte nicht Prophet werden?“ (Amos 3, 7-8).

Heute liegen schockierende Ereignisse vor uns, und sie sind in Ihrer Bibel vorhergesagt. *Ein Viertel* der gesamten Bibel enthält Prophezeiungen. Und der Apostel Paulus schrieb: „Predige das Wort, steh dazu, es sei zur Zeit oder zur Unzeit; weise zurecht, drohe, ermahne mit aller Geduld und Lehre. Denn es wird eine Zeit kommen, da sie die heilsame Lehre nicht ertragen werden; sondern nach ihren eigenen Gelüsten werden sie sich selbst Lehrer aufladen, nach denen ihnen die Ohren jucken, und werden die Ohren von der Wahrheit abwenden und sich den Fabeln zukehren“ (2. Timotheus 4, 2-4). Predigt *Ihr* Pastor die *volle* Botschaft der Bibel? Erklärt er regelmäßig die **einprägsamen Endzeitprophezeiungen** der Bibel, so dass sie Ihnen und Ihrer Familie klar werden? Die Bibel nennt viele spezifische Ereignisse, auf die wahre Christen achten sollen. Diese Ereignisse werden bald klar machen, dass die Menschheit sich am *Ende* dieses gegenwärtigen Zeitalters befindet – des Zeitalters, in dem der Mensch unter Satans Einfluss über die Erde herrscht (Offenbarung 12, 9).

Viele religiöse Führer sprechen über eine „Endzeit“. Aber gibt es darunter auch nur einen, der Ihnen die spezifischen Ereignisse erklärt, auf die Sie achten sollten? Und wer hilft Ihnen in unserer Zeit, die Bedeutung der traumatischen Katastrophen zu verstehen, die durch Wetter, Erdbeben, Terrorangriffe und die schrecklichen Kriege in Afrika, dem Nahen Osten und anderswo ausgelöst werden, und die zunehmend die Existenz dieses Planeten gefährden?

Wer erklärt wirklich den Sinn in all dem?

Jesus sagte: „Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die **Wahrheit** erkennen, und die **Wahrheit** wird euch frei machen“ (Johannes 8, 31-32). Wenn Sie also an Christi „Wort“ bleiben sollen, wo gibt es dann jemanden, der dieses Wort wirklich „gegenwärtig“ macht? Wer zitiert beständig aus dem **inspirierten Wort Gottes** – und **nicht** aus den Schriften dieser Welt? Wer fordert Sie heraus: „**Prüft** aber alles, und das Gute behaltet“ (1., Thessalonicher 5, 21).

Wo wird also die volle **Wahrheit** heute gepredigt?

„Ach, alle Kirchen haben doch im Prinzip dieselben Lehren“, mögen viele sagen. Oder: „Niemand hat ein Monopol auf die Wahrheit. Völlige Gewissheit gibt es sowieso nicht, also haben alle Religionen grundsätzlich ihren Wert, solange die Menschen es ehrlich meinen!“

Sicherlich haben viele von Ihnen eine solche Argumentation schon einmal gehört. Wenn es **keinen realen** Gott gibt und wenn die Bibel **nicht** wirklich inspiriert ist, dann könnte man diese Aussagen gelten lassen. *Das ist aber nicht der Fall!* Eine der grundlegendsten Anweisungen Jesu Christi sind die Worte in Matthäus 4, 4: „*Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem **jeden** Wort, das aus dem Mund Gottes geht*“. Gottes wahre Kirche muss notwendigerweise auch diese grundsätzliche christliche Lehre anerkennen! Die Kirchenführung und alle Gemeindemitglieder sind natürlich noch **nicht** vollkommen, aber sie müssen zumindest anerkennen,

dass Gottes Wort die **Grundlage** dafür ist, die Wahrheit zu erkennen, die uns von unserem Schöpfer gegeben wurde. Denn **ohne** die Bibel – **ohne** die inspirierten Anweisungen **Gottes** in seinem inspirierten Wort – sind ein paar Milliarden menschlicher Meinungen alles, was uns bleibt: „So denke ich!“ oder „So scheint es mir zu sein“.

Erkennen Sie den Unterschied?

Wenn Gott also eine wahre Kirche auf dieser Erde hat, so muss diese die *inspirierte Autorität* der Bibel anerkennen und muss ihre Lehren **fundierte** durch diese belegen! Wie der Apostel Paulus schrieb: „Wenn ich aber erst später komme, sollst du wissen, wie man sich verhalten soll im Hause Gottes, das ist die **Gemeinde des lebendigen Gottes, Pfeiler und Grundfeste** der Wahrheit“ (1. Timotheus 3, 15).

Was also ist die Wahrheit? Jesus sagte in Ihrer Bibel: „Heilige sie in der Wahrheit; *dein Wort ist die Wahrheit*“ (Johannes 17, 17).

Wo immer sich die wahre Kirche befindet, sie ist ein **Pfeiler** und ein „Bollwerk“ (wie das Wort „Grundfeste“ in 1. Timotheus 3, 15 besser übersetzt wäre) der Wahrheit. Sie **beschützt** die Wahrheit. Paulus sagt uns auch, dass wahre Christen – diejenigen, aus denen die wahre Kirche zusammengesetzt ist – „Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen [sind], erbaut auf dem Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist“ (Epheser 2, 19-20). Wenn also – wie Paulus schrieb – die wahre Kirche auf dem **Fundament** der Apostel und Propheten erbaut ist und Jesus Christus der Eckstein ist, dann müssen die **Schriften** der Apostel und Propheten – und nicht die Meinungen oder „Ideen“ von Menschen – die Basis ihrer Lehren und Praktiken sein.

Diese Aussage von Paulus, dass die wahre Kirche ein Pfeiler und eine Grundfeste (ein Bollwerk) der Wahrheit ist, hat **weit reichende** Bedeutung! Denn durch Gottes Kirche sollten die Menschen zu einem Verständnis über den höchsten **Zweck** des menschlichen Daseins gelangen. Sie sollten im Detail erfahren können, welchen großen **Plan** Gott für die Menschen entworfen hat und wie er ihn erfüllt. Sie sollten die Prophezeiungen verstehen können, die immerhin ein Viertel der Bibel ausmachen. Zudem sollten sie die *tiefere Bedeutung* gegenwärtiger Weltereignisse im Hinblick auf die biblischen Prophezeiungen begreifen können. Dadurch werden die Nachrichten im Fernsehen und in der Tageszeitung wirklich „mit Leben erfüllt“ sein.

Durch all dies werden die Mitglieder der wahren Kirche Gottes wissen, **wie** sie Jesu Gebot nachfolgen sollen: „So seid allezeit wach und betet, dass ihr stark werdet, zu entfliehen diesem allen, was geschehen soll, und zu stehen vor dem Menschensohn“ (Lukas 21, 36). Diese wirklich bekehrten Menschen werden dann den **persönlichen** Schutz Gottes genießen, wenn die große Bedrängnis anbricht, die Jesus Christus selbst für die Zeit direkt vor seiner Rückkehr prophezeit hat (Matthäus 24, 21-22). Diese *wahren* Christen – Mitglieder der wahren Gemeinde, die die volle Wahrheit lernen – werden vor der schrecklichen „Stunde der Versuchung“ bewahrt werden, die schon bald über die Welt hereinbricht! Denn Jesus

verspricht den Menschen in seiner Gemeinde: „Weil du mein Wort von der Geduld bewahrt hast, will auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die kommen wird über den ganzen Erdkreis, zu versuchen, die auf Erden wohnen“ (Offenbarung 3, 10).

Möchten Sie auf Gottes Schutz in der kommenden, traumatischen Zeit vertrauen können, oder lieber den „komfortablen“ Weg gehen und weiter in einer Kirche bleiben, nur weil Sie darin aufgewachsen sind – ob sie die Wahrheit versteht, oder nicht?

Eine „behagliche“ Kirche?

Sollten Sie nach einer Gemeinde suchen, in die Sie sich leicht „einfügen“ können und wo Sie sich „behaglich“ fühlen können. Der Kolumnist einer amerikanischen Tageszeitung schrieb kürzlich:

„Behaglich in der Kirche“. Dieser Ausdruck brachte mich schon immer auf die Palme. Die Idee, dass wir in die Kirche gehen, um es uns bequem zu machen, um uns behaglich zu fühlen, um mit Menschen zusammen zu sein, bei denen wir uns wohl fühlen, ist beleidigend, ärgerlich und einfach nur unsinnig. ‚Behaglich‘ – das ist, wie ich mich fühlen möchte, wenn ich meine Füße hochlege und Fernsehen schaue. Für Kirchgänger, die ich kenne, hat Behaglichkeit zu tun mit sozialem Status, Bildungsstand, Golfclub und Pferderennen. Und ja, allzu oft ist auch Politik mit im Spiel. Wir mögen es, mit Menschen im Gottesdienst zu sitzen, die so denken wie wir, so aussehen wie wir und dieselben Autos fahren wie wir.“

Ich bin sicher, Ihnen ist eine solche Einstellung vertraut. Aber ist dies die richtige Einstellung gegenüber der wahren Religion, die Jesus seinen wahren Nachfolgern beigebracht hat?

Hören wir, was Christus selbst dazu sagte: „Wenn jemand zu mir kommt, und hasst nicht [liebt nicht weniger] seinen Vater, Mutter, Frau, Kinder, Brüder, Schwestern und dazu sich selbst, der kann nicht mein Jünger sein ... So auch jeder unter euch, der sich nicht lossagt von allem, was er hat, der kann nicht mein Jünger sein“ (Lukas 14, 26-27.33).

Nein, Jesus Christus möchte **nicht**, dass wir eine „behagliche“ Existenz anstreben, wenn wir ihm nachfolgen! Manchen mag dies seltsam vorkommen, wenn ihnen bisher ein Evangelium von „Frieden und Wohlstand“ gepredigt wurde, wie es heute so viele tun. Der *wahre* Christus Ihrer Bibel hingegen sprach beständig von der Notwendigkeit, aus der Gesellschaft dieser Welt **herauszukommen**, sich auf **Verfolgung** einzustellen und bereit zu sein, das eigene Leben notfalls „aufzugeben“, um wirklich dem Einzigen zu dienen, der das *ewige* Leben schenken kann!

Die wahre Gemeinde besteht aus Menschen, die wirklich ihr eigenes Leben durch Jesus Christus Gott *ausgeliefert* haben. Diese Menschen *haben sich selbst bewiesen*, dass es einen wahren Gott gibt, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Sie haben sich selbst bewiesen, dass die

heilige Bibel tatsächlich von Gott inspiriert ist und haben sich entschlossen, Jesu Christi Anweisung nachzufolgen: „*Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem **jeden Wort**, das aus dem Mund Gottes geht*“ (Matthäus 4, 4). Sie haben sich eindeutig bewiesen, dass Jesus von Nazareth *Gott im Fleisch* war und dass er starb, um die Strafe für die Sünden aller Menschen zu bezahlen, dass er nach drei Tagen und drei Nächten im Grab von den Toten auferstanden ist und nun zur Rechten Gottes, des Vaters, sitzt als unser aktiver Hohepriester, lebendiges Oberhaupt der Gemeinde und bald kommender König.

Solche wahrlich bekehrten Menschen werden sich Christus als dem „Herrn“ **unterordnen** – werden ihm **gehorsam** sein. Daher werden sie durch Christus, der mittels des heiligen Geistes in ihnen lebt (Galater 2, 20), bemüht sein, nach den Lehren der Bibel zu **leben**. **Das** ist die Art Menschen, aus denen die wahre Kirche Gottes besteht!

Ist es Ihnen also ernst damit, dann hören Sie bitte darauf, was die *Bibel wirklich sagt*. Denn Gott hat *tatsächlich* eine wahre Kirche hier auf dieser Erde. Diese Kirche bereitet ihre Mitglieder auf das ewige Leben vor. Diese Kirche tut heute wirklich das Werk Gottes. Und diese Kirche hat einige erkennbare „Merkmale“ – Erkennungszeichen, die in der Bibel deutlich erwähnt sind. Damit wird jedem aufrichtig suchenden Menschen klar, **wo** Gottes wahre Kirche ist – *wenn* man bereit ist, mit einem offenen Sinn zuzuhören!

Ist es „notwendig“, dass Sie den Gottesdienst besuchen?

In der gegenwärtigen religiösen Verwirrung wenden sich viele Menschen von dem ab, was sie als „organisierte Religion“ nennen. Sie entschließen sich, zuhause zu bleiben und Gott alleine, mit ihrer Familie oder mit wenigen anderen Menschen anzubeten. Ist irgendetwas daran auszusetzen?

Obwohl viele aufrichtige Menschen versuchen, eine Rechtfertigung dafür zu finden, ihre eigene kleine Gemeinde zuhause zu gründen, ist dies aus vielerlei Gründen eindeutig *falsch*, denn es ist bis auf wenige extreme Umstände **unbiblisch**!

Diejenigen, die wirklich der Bibel glauben, verstehen, dass Jesus Christus das „Licht“ war, das Gott in die Welt gesandt hat. Er war uns ein **Vorbild** und ebenso waren die Apostel für uns ein Vorbild, nachdem sie wirklich bekehrt waren.

Was war das *inspirierte Vorbild*, das Jesus Christus uns gab? „Und er kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging nach seiner **Gewohnheit** am Sabbat in die Synagoge und stand auf und wollte lesen“ (Lukas 4, 16). Jesu Christi eigene Gewohnheit war es, regelmäßig die Versammlung mit anderen in einer „organisierten“ Synagoge oder Kirchengemeinde zu **besuchen**! Gott hatte bereits früher den Sabbat eine „heilige Versammlung“ genannt – was eine „gebotene Zusammenkunft“

bedeutet. Also gehorchte Jesus Christus diesem gebot und gab uns darin ein Beispiel.

Wir lesen, dass – selbst nach Jesu Auferstehung – Petrus und die frühen Apostel sich *regelmäßig* im Tempel *trafen*, sowohl am wöchentlichen Sabbat als auch an den jährlichen Sabbaten. Tatsächlich begann die neutestamentliche Kirche auch **nicht** an Weihnachten oder Ostern, sondern an einem von **Gott** gebotenen heiligen Tagen, dem Pfingsttag (Apostelgeschichte 2, 1)! Danach *trafen* sich die frühen Jünger *regelmäßig* mit anderen im Tempel von Jerusalem (Apostelgeschichte 2, 46-47).

Als es in Gottes Augen Zeit für Paulus war, aktiv in den Predigtendienst einzutreten, kam Barnabas nach Tarsus, um Saulus aufzusuchen, „und als er ihn gefunden hatte, brachte er ihn nach Antiochien. Es geschah ihnen aber, dass sie ein ganzes Jahr *in der Gemeinde **zusammenkamen*** und eine zahlreiche Menge lehrten und dass die Jünger zuerst in Antiochien Christen genannt wurden“ (Apostelgeschichte 11, 25-26). Beachten Sie, dass Paulus und Barnabas mit den anderen in der „Gemeinde zusammenkamen“. Es gab also eine „organisierte“ Gemeinde, die sich regelmäßig traf! Und später lesen wir: „Wie nun Paulus **gewohnt** war, ging er zu ihnen [in die Synagoge] hinein und redete mit ihnen an drei Sabbaten von der Schrift“ (Apostelgeschichte 17, 2).

Der inspirierte Autor des Hebräerbriefs schrieb: „Lasst uns aufeinander acht haben und uns anreizen zur Liebe und zu guten Werken, und **nicht verlassen unsre *Versammlungen***, wie einige zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das um so mehr, als ihr seht, dass sich der Tag naht. Denn wenn wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, haben wir hinfort kein Opfer mehr für die Sünden“ (Hebräer 10, 24-26). Diese wichtige Stelle in Gottes Wort ermahnt uns, die Zusammenkunft mit anderen **nicht** zu unterlassen. Ebenso heißt es, dass wir uns gegenseitig zu Liebe und guten Werken „anreizen“ sollen.

Einige wohlmeinende Menschen mögen *annehmen*, dass sie einander zu guten Werken anreizen können, indem sie sich nur zu Hause im Kreis der Familie und einiger Freunde versammeln. Aber diese Haltung widerspricht einer ganzen Reihe von biblischen Beispielen, dass sich Gottes wahre Diener als organisierte Gemeinde versammelt haben und versammeln sollten, der richtig ausgebildete und ordinierte, *wahre* Diener Jesu Christi vorstehen, und **nicht** irgendein Laie, der sich selbst zum Prediger „ernannt“ hat! Die Bibel betont ausdrücklich: „Niemand nimmt sich selbst die hohepriesterliche Würde, sondern er wird von Gott berufen“ (Hebräer 5, 4).

In meinen über 50 Jahren des Dienstes in Christus sind mir einige Männer und Frauen begegnet, die sich entschlossen hatten, sich aus der „organisierten Religion“ zurückzuziehen. Dabei nahmen sie eine Haltung gegenüber der Kirche an, dass ihr Glaube lediglich eine Angelegenheit „zwischen Jesus und mir“ sei. Sie verkannten aber, dass Gott eine klare Führungsstruktur in seiner Kirche errichtet hatte. Viele dieser Menschen,

die sich selbst von vernünftigen Ratschlägen abgegrenzt hatten, übernahmen schließlich selbst die Pflichten eines Pastors oder „ernannten“ sich sogar selbst zu Predigern Jesu Christi. In beinahe allen diesen Fällen waren diese Personen von Eigenwilligkeit geprägt, waren gewöhnlich „starrsinnig“ und tatsächlich nicht bereit, von anderen Menschen belehrt und geführt zu werden. Sie wünschten sich, in ihren eigenen Augen oder gegenüber Familie und Freunden als „wichtig“ dazustehen, indem sie es übernahmen, eine „Hausgemeinde“ zu gründen, in der sie als Prediger und Leiter agieren konnten.

Diese Männer scheinen das abschreckende Beispiel von Korah und seinen Anhängern vergessen zu haben, die die Führungsautorität von Gottes Diener Mose *ablehnten* und behaupteten, dass „alle“ das Recht hätten, als geistliche Führer aufzutreten! Diese **eigenwilligen** Personen forderten Mose und Aaron heraus: „Ihr geht zu weit! Denn die ganze Gemeinde, sie alle sind heilig, und der HERR ist unter ihnen“ (4. Mose 16, 3). Gott zeigte, was er von diesem „allgemeinen Priestertum“ hielt, indem er die Erde auftat und alle starrsinnigen Rebellen bei lebendigem Leibe verschlingen ließ (Verse 28-34)!

In unseren Tagen drücken sich solche Menschen vor der Verantwortung als Teil des *aktiven Leibes* Christi, indem sie sich von Gottes wahren Dienern absondern und sich davon abwenden, Teil des **Werkes** zu sein, das Christus zur Verkündigung des Evangeliums „unter allen Völkern“ mittels seiner wahren Kirche durchführt (Matthäus 28, 19-20). So lernen sie *nicht*, als Teil des Leibes mit anderen zusammenzuarbeiten, lernen nicht die volle Wahrheit in einer *ausgeglichenen* Weise, lernen nicht, auch *Ermahnungen* und *Belehrung* auf demütige Weise anzunehmen und danach zu handeln, wie es alle Christen in der wahren Kirche Gottes tun.

Auf diese Weise befinden sich diese Menschen letztlich „am Rand“ von Gottes Volk, haben keine Gemeinschaft als Teil einer echten Kirchengemeinde. Solche selbst ernannten religiösen Führer und diejenigen, die ihnen nachfolgen, driften nur allzu oft von einem ausgeglichenen Verständnis der Wahrheit ab und verrennen sich in seltsame Ideen und „neue Lehren“. Besonders gravierend ist, dass sie dem lebendigen Christus zeigen, dass sie nicht an dessen Fähigkeit glauben, seine Kirche führen zu können, was nach Gottes Aussage seine Aufgabe ist (Epheser 1, 22-23; Kolosser 1, 18)!

Die Gemeinde, die Jesus baute

Jesus fragte seine Jünger: „Wer sagen die Leute, dass der Menschensohn sei? Sie sprachen: Einige sagen, du seist Johannes der Täufer, andere, du seist Elia, wieder andere, du seist Jeremia oder einer der Propheten“ (Matthäus 16, 13-14).

Aber Petrus antwortete: „Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn“.

Dann sprach Jesus: „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich **meine Gemeinde** bauen, und die Pforten der Hölle [des Todes] sollen sie nicht überwältigen“ (Vers 18).

Jesus sagte hier eindeutig, dass er eine „Gemeinde“ oder Kirche bauen werde – was in der inspirierten griechischen Sprache einfach eine „Gruppe“ oder „Menge“ von Menschen bedeutet. Jesus nannte sie „**meine**“ Gemeinde – nicht einfach *irgendeine* Gruppe, Menge oder Kirche.

Im gesamten Neuen Testament zeigt Gott eindeutig, dass *sein* Volk – *seine* Gemeinde – in diesem Zeitalter zahlenmäßig klein sein und oft verfolgt werden würde. Er sagte: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt. [...] Wäret ihr von der Welt, so hätte die Welt das Ihre lieb. Weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt erwählt habe, *darum hasst euch die Welt*“ (Johannes 15, 16-19).

Wo immer sie sich befinden, es ist offensichtlich, dass Gottes wahres Volk nicht wirklich in diese Welt und ihre Gesellschaft „passt“. Denn Jesus sagte weiter: „Haben sie mich verfolgt, so werden sie auch euch verfolgen“ (Vers 20). Und Jesus nannte sein Volk die „kleine Herde“ (Lukas 12, 32).

Jesus sagte: „Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen. Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden“ (Matthäus 7, 13-14). Halten wir also fest, dass es nur **wenige** sind, die durch die enge Pforte gehen. Nur **wenige verstehen jetzt wirklich** und sind heute Teil der wahren Kirche Gottes!

Beachten Sie auch: „Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, *sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel*“ (Matthäus 7, 21). Jesus erklärte eindeutig, dass sein wahres Volk dem Willen des Vaters gegenüber *gehorsam* sein muss. Sie müssen **tun**, was der Vater geboten hat.

Sehen wir also, was das für die wahre Kirche *direkt bedeutet*. Im gesamten Neuen Testament wird der Begriff „Frau“ als *Symbol* für eine Kirche gebraucht. In 2. Korinther 11, 1-2 wird die wahre Kirche als die verlobte „Braut“ Christi dargestellt. In Offenbarung 17 wird die große, falsche Kirche eine „Hure“ genannt (Vers 1) und die „Frau“ (Vers 3) sitzt auf einem scharlachroten Tier.

Beinahe alle Gelehrten stimmen darin überein, dass in Offenbarung 12 die wahre Kirche als Braut dargestellt wird. Sie wird von einem „Drachen“ verfolgt – in Vers 9 als Satan der Teufel beschrieben. Obwohl die engagierten Mitglieder der Kirche an einen Ort der Sicherheit gebracht werden, beschreibt Gott in Vers 17, wie der Teufel gegen die „Übrigen“ der wahren Kirche Krieg führt – *gegen diejenigen, die zurückgeblieben sind*.

In Offenbarung 14, 12 wird Gottes treues Volk genauer beschrieben: „Hier ist das Ausharren der Heiligen, *welche die Gebote Gottes und den Glauben Jesu behalten*“ (rev. Elberfelder Übersetzung). Das sind die Menschen, von denen Gott aufzeigt, dass sie während der bald

kommenden großen Bedrängnis und der Zeit schrecklicher Plagen Gottes im Anschluss daran beschützt werden!

Macht es also *einen Unterschied*, wie Sie Gott anbeten? *Natürlich* können Sie einen Gottesdienst in einer Kirche „Ihrer Wahl“ besuchen – wie es oft propagiert wird. *Natürlich* können Sie den Vorstellungen Ihrer Angehörigen, Freunde und Bekannten nachfolgen! Aber werden *diese Menschen* auch da sein, um Sie während der kommenden, weltweiten Unruhen zu beschützen? Und noch wichtiger: Werden *diese Menschen* da sein, um Sie in Gottes Zeit des Gerichts zu „retten“?

Wie wäre es, wenn Sie stattdessen sich selbst beweisen, dass die Bibel die inspirierte Offenbarung des Schöpfers ist, in der er uns grundlegendes geistliches Wissen gibt, zu dem wir auf keine andere Weise Zugang bekommen können? Wie wäre es, wenn Sie selbst nachsehen, was das Wort Gottes – die Bibel – darüber zu sagen hat, wo sich Gottes wahre Kirche heute befindet?

Erkennungszeichen

Wir haben bereits gesehen, dass Jesus sagte, er würde seine Gemeinde bauen. Und wir haben herausgefunden, dass die Bibel diese Gemeinde als eine kleine, verfolgte Kirche beschreibt – eine Gemeinde, die sicher *nicht Teil der Gesellschaft dieser Welt* ist. Es ist eine Kirche, die den **Willen** Gottes, des Vaters, tut. Und sie **befolgt** die Zehn Gebote, die der allmächtige Gott als grundlegende Lebensweise vorgegeben hat.

Offensichtlich gibt es viele verschiedene kleine Kirchen, und viele davon sind verfolgt. Manche von ihnen sind verfolgt, weil es scheint, als legten sie es darauf an, andere zu *provizieren*, um so Verfolgung auf sich zu ziehen – nicht wegen der biblischen Botschaft, sondern durch ihren gedankenlosen und arroganten Versuch, ihre Religion anderen Menschen aufzudrücken.

Viele kleine religiöse Gruppierungen sind aufrichtig davon überzeugt, nicht „Teil dieser Welt“ zu sein. Vielleicht tragen sie andere Kleidung – schwarze Hüte, einfache Kleidung in unscheinbaren Farben oder besondere Unterwäsche – um sich und anderen ihre Andersartigkeit zu „beweisen“. Aber klein und manchmal verfolgt zu sein, nicht „Teil dieser Welt“ zu sein sind Prinzipien, die manchmal auf seltsame Weise Anwendung finden. Ein biblischer „Schlüssel“, um diese Prinzipien richtig zu verstehen und umzusetzen, wird in der Aussage des Apostels Paulus offenbart, dass Gott den Christen einen Geist der „*Besonnenheit*“ gegeben hat (2. Timotheus 1, 7).

Gibt es, abgesehen von der oben genannten, allgemeinen Beschreibung der wahren Kirche, denn noch *irgendwelche spezifischen Zeichen*, die unmissverständlich darauf hindeuten, wo Gottes Kirche sich heute befindet?

Es gibt sie *tatsächlich*.

Um es kurz zu machen, ist im Folgenden eine Liste von *fünf* dieser „Erkennungszeichen“ zusammengestellt und erklärt, mit deren Hilfe Sie – wenn Ihr Sinn dafür *offen* ist – wissen können, wie Sie die wahre Kirche Gottes heute auf dieser Erde erkennen können.

1. Gottesfurcht

Vor der Erschaffung des Menschen schuf Gott Luzifer – einen von drei Cherubim oder Erzengeln, die früher seinen Thron umgaben. Sein ursprünglicher Name „Luzifer“ bedeutet „Lichtträger“ oder „strahlender Morgenstern“. Luzifer wurde als ein mächtiger und schöner Erzengel mit überragender Weisheit und Fähigkeit erschaffen (Hesekiel 28, 11-15). In Jesaja 14, 12-15 wird Luzifer so beschrieben: „Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern! Wie wurdest du zu Boden geschlagen, der du alle Völker niederschlugst! Du aber gedachtest in deinem Herzen: Ich will in den Himmel steigen und meinen Thron über die Sterne Gottes erhöhen, ich will mich setzen auf den Berg der Versammlung im fernsten Norden. Ich will auffahren über die hohen Wolken und gleich sein dem Allerhöchsten. Ja, hinunter zu den Toten fuhrest du, zur tiefsten Grube“.

Beinahe alle Gelehrten erkennen an, dass diese und andere Schriftstellen eindeutig zeigen, dass Luzifers große Fähigkeiten und Schönheit ihn zu großem **Stolz** führten. Dieser Stolz brachte Luzifer dazu, gegen seinen Schöpfer zu rebellieren, und sein Name wurde später geändert von „Lichtträger“ zu *Satan* – was im Hebräischen wörtlich „Widersacher“ bedeutet. Luzifer wurde zu Gottes größtem *Feind*.

In der gesamten Bibel zeigt Gott uns, dass er entschlossen ist, **niemanden** in sein Reich aufzunehmen, der ein möglicher *Widersacher* – ein möglicher *Satan* ist! Wären Sie so jemand? Wir sollten alle erkennen, wie **wichtig** dies für Gott ist. Er will in seinem Reich und in seiner geistlichen Familie *Einheit* und *Frieden* haben! Er ist der Urheber von *Liebe*, *Freude* und *Frieden*. Jeder, der ein potenzieller Rebell ist, könnte irgendwann diesen Frieden **zerstören**.

Daher offenbart Gott in der Bibel *immer wieder*, dass er *absolut sicher* gehen wird, dass jeder seiner potenziellen Söhne die richtige Art „Gottesfurcht“ hat! Wie Gottes Wort zeigt, bedeutet diese Art Furcht nicht, in Angst und Schrecken vor etwas Schlimmem zu leben! Vielmehr ist gemeint, dass wir in tiefer *Ehrerbietung*, Demut und Bereitschaft zum **Gehorsam** gegenüber unserem Schöpfer leben und entschlossen sind, niemals gegen seine Gesetze und Wege der Gerechtigkeit zu rebellieren, durch die Friede und Freude gesichert sind.

Eine der ersten „Prüfungen“, die Abraham, der „Vater aller Gläubigen“ bestehen musste, wird in 1. Mose 22 beschrieben. *Bitte lesen Sie dieses Kapitel sorgfältig durch!* Dort sehen wir, wie Gott Abraham „getestet“ hat (Vers 1), um zu erkennen, ob dieser sich seinem Schöpfer *bedingungslos unterordnen* würde – ob er sogar bereit wäre, seinen einzigen Sohn zu

opfern. In allerletzter Minute – als Abraham seine völlige Hingabe an Gott bewiesen hatte – sandte Gott seinen Boten, der sagte: „Lege deine Hand nicht an den Knaben und tu ihm nichts; denn *nun weiß ich, dass du Gott fürchtest* und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont um meinetwillen“ (Vers 12). Daraufhin gab Gott Abraham den unbeschreiblichen Segen, dass seine Nachkommen großen *physischen* Reichtum und Macht erhalten würden, und zugleich *geistlich* gesegnet würden durch einen Nachkommen aus ihrem Geschlecht, Jesus Christus (Verse 15-18).

Abraham musste Gott *beweisen*, dass er ihn „fürchtete“ und dass er bereit war, seinen eigenen Willen völlig zurückzustellen – nicht nur „an Gott zu glauben“, sondern auch zu **tun**, was Gott gebot! In Sprüche 1, 7 lesen wir: „Die **Furcht** des HERRN ist der Anfang der Erkenntnis. Die Toren verachten Weisheit und Zucht.“ Und ebenso Sprüche 9, 10: „Der Weisheit Anfang ist die **Furcht** des HERRN, und den Heiligen erkennen, das ist Verstand“. Eine tiefe Ehrfurcht und Hochachtung gegenüber unserem Schöpfer ist also der Beginn für echte Erkenntnis und Weisheit. Ohne diese will Gott uns **nicht** in seinem ewigen Reich haben!

Es sollte klar geworden sein, dass diejenigen, die Teil der wahren Kirche Gottes sind, lernen müssen, dieselbe *tief gehende Ehrerbietung* und Bereitschaft zum *Gehorsam* gegenüber ihrem Schöpfer aufzuweisen, wie dies bei Abraham, dem „Vater“ aller Gläubigen der Fall war. Und die Mitglieder dieser wahren Gemeinde haben sich auch einwandfrei bewiesen, was Gott in Hebräer 11, 6 sagt: „Aber ohne Glauben ist’s unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, *der muss glauben, dass er ist* und dass er denen, die ihn suchen, ihren *Lohn* gibt“.

Wenn wir *echte* Christen sein wollen, müssen wir hundertprozentig an einen realen Gott **glauben** – den Gott, der in der Bibel beschrieben ist. Und wir müssen glauben, dass er, wie die Bibel sagt, denen ihren „Lohn“ gibt, die ihn *ernsthaft suchen* – die nicht nur halbherzig dem Gottesdienst in einer „Kirche ihrer Wahl“ beiwohnen, oder gar nur eine Kirche in ihrer Nachbarschaft aufsuchen, wenn es gerade „passt“ und die immer glauben, was gerade Trend ist!

Echte Christen haben sich zweifelsfrei bewiesen, dass die Bibel *inspiriert*, also von Gott direkt eingegeben ist! Jesus sagte: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht“ (Matthäus 4, 4). Sie haben sich Gott *untergeordnet*, um dem nachzufolgen, was Jesus sagte, und zu **tun**, was Gott in seinem inspirierten Wort gebietet. Sie verstehen, dass Gott sich selbst *durch sein Wort* „offenbart“, und nicht durch menschliche Vorstellungskraft. Sie haben verstanden und befolgen, was 2. Timotheus 3, 16-17 sagt: „Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt“.

Wie Gott in obigem Vers klar macht, ist die Bibel nicht nur dazu da, uns zu ermutigen, sondern auch, um uns **zurechtzuweisen**, zu **bessern**

und „in der Gerechtigkeit zu erziehen“. Gottes wahre Kirche muss ihre Glaubensaussagen **vollständig** aus Gottes inspiriertem Wort begründen können! Sie muss den *wahren Christus* annehmen, der in der Bibel sowohl als Erlöser, wie auch als Herr – als einer, dem man **gehorsam** muss – offenbart ist. Diejenigen, die dies nicht tun, haben Hunderte von widerstreitenden Glaubensgemeinschaften ins Leben gerufen – alle mit unterschiedlichen Lehren, Praktiken und Konzepten von der Wesensart Gottes.

Das Fundament der WAHRHEIT

In dem hilfreichen Buch *The Battle For the Bible* [Schlacht um die Bibel] stellte Dr. Harold Lindell eine grundlegende These auf: „Von allen Lehren, die mit dem christlichen Glauben zusammenhängen, ist keine wichtiger als diejenige, worauf sich unser religiöses Wissen begründet. Für jeden, der sich zum christlichen Glauben bekennt, stellt sich die grundlegende Frage: Woher bekomme ich mein Wissen, auf das sich mein Glaube stützt? Die Antworten auf diese Frage variieren natürlich, aber für Christen zumindest gehen sie immer zurück auf die Bibel. *Wenn alles gesagt und getan ist, dann ist die **einzig** wahre und verlässliche Quelle des Christentums das Buch, das wir die **Bibel** nennen*“ (Seite 17; *Hervorhebungen durch uns*).

Hoffentlich können Sie dieser Aussage von Herzen zustimmen, denn sie ist ein **zentraler** Aspekt des wahren Christentums. Und sie ist ein wichtiger Punkt, der in jeder Gemeinde gelehrt und praktiziert werden *muss*, wenn diese sich als wahre Kirche Gottes bezeichnet! Um es noch einmal zu sagen: Das *wahre Volk Gottes* sind nur diejenigen, die sich Gott **ausliefern** und tatsächlich **tun**, was die Bibel wirklich sagt. Sie werden Gott gehorchen, selbst wenn sie damit „Probleme“ oder sogar *ernsthafte Verfolgung* auf sich ziehen! Wie Sie wissen, *setzten die frühen Christen ihr **Leben** aufs Spiel*, als sie Jesus und den ursprünglichen Aposteln nachfolgten. Sie waren ständiger Verfolgung ausgesetzt und wurden teilweise sogar zu Märtyrern – wurden oft von ihrer Arbeit, aus ihrer Stadt und sogar aus ihrer Familie vertrieben. Wir haben bereits gelesen, dass der Jesus Christus der Bibel allen, die ihm nachfolgen wollen, gesagt hat: „Wenn jemand zu mir kommt, und hasst nicht [liebt nicht weniger] seinen Vater, Mutter, Frau, Kinder, Brüder, Schwestern und dazu sich selbst, der kann nicht mein Jünger sein ... So auch jeder unter euch, der sich nicht lossagt von allem, was er hat, der kann nicht mein Jünger sein“ (Lukas 14, 26-27.33).

Als der Apostel Petrus darüber befragt wurde, welche „Kraft“ einen gelähmten Mann geheilt hatte, antwortete er furchtlos: „So sei euch und dem ganzen Volk Israel kundgetan: Im **Namen Jesu Christi** von Nazareth, den ihr gekreuzigt habt, den Gott von den Toten auferweckt hat; durch ihn steht dieser hier gesund vor euch. Das ist der Stein, von euch Bauleuten

verworfen, der zum Eckstein geworden ist. Und in keinem andern ist das Heil, auch ist **kein anderer Name** unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden“ (Apostelgeschichte 4, 10-12).

Um in Gottes wahrer Kirche zu sein, muss man aufrichtig Petrus' inspirierter Anweisung am Pfingsttag Folge leisten: „Tut Buße [**bereut**], und jeder von euch lasse sich *taufen* auf den **Namen** Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes. Denn euch und euren Kindern gilt diese Verheißung, und allen, die fern sind, so viele der Herr, unser Gott, herzurufen wird“ (Apostelgeschichte 2, 38-39). Wenn ein Mensch an den Punkt gelangt, wo er bereit ist, von Herzen zu **bereuen**, Gottes heiliges Gesetz gebrochen zu haben – *denn Sünde ist die Gesetzesübertretung* (1. Johannes 3, 4; Schlachter-Übersetzung) – dann soll diese Person auf den *Namen* Jesu Christi getauft werden und den heiligen Geist durch Händeauflegen empfangen. In diesem Moment sind dem neuen Christen seine vergangenen Sünden *völlig vergeben* und er wird ein Mitglied der Kirche Gottes.

Denn Gottes wahrer Kirche **kann man nicht** „beitreten“! Man wird in die Kirche hineingesetzt – **getauft** in die Kirche – durch Gott selbst, indem er diesen Menschen mit dem heiligen Geist erfüllt. Wie Paulus erklärte: „Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist **nicht** sein“ (Römer 8, 9). Und: „Denn wir sind durch einen Geist alle zu **einem Leib** getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt“ (1. Korinther 12, 13). Durch die **völlige Unterwerfung** von Körper, Herz und Verstand unter Gott *durch Jesus Christus* als unseren Erlöser wird man in die Kirche Gottes, den Leib Christi hineingetaucht – *eingepflanzt*. Dann gehören diese Menschen nicht mehr sich selbst – sie haben Christus als ihren höchsten Herrn, der ihnen sagen kann, was sie tun sollen. „Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist, der in euch ist und den ihr von Gott habt, und *dass ihr nicht euch selbst gehört? Denn ihr seid teuer **erkauft**; darum preist Gott mit eurem Leibe*“ (1. Korinther 6, 19-20).

Sind Sie persönlich bereit, eine solche Verpflichtung einzugehen?

Völlige Unterordnung unter Jesus Christus

Gottes wahre Kirche besteht aus Menschen, die bereit sind, sich völlig Gott unterzuordnen. Sie müssen gewillt sein, Jesu Anweisung zu befolgen: „Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir. Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden“ (Matthäus 16, 24-25). Die meisten Menschen, die sich heute zum Christentum bekennen, sind so damit beschäftigt, ihr Leben zu „retten“ – eine „schöne Zeit“ zu haben und sich in diese Gesellschaft einzufügen –

dass sie es als sehr schwierig empfinden würden, auch nur in Erwägung zu ziehen, dieser deutlichen Lehre des Sohnes Gottes zu gehorchen.

Ich erinnere mich noch an eine Begebenheit in London auf einer Evangelisierungskampagne im Jahr 1957. Unter den Teilnehmern befand sich ein freundliches Ehepaar aus Schottland, das über einen Zeitraum von vier Wochen fast jeden Abend anwesend war. Sie schienen sehr interessiert und begeistert zu sein. Sie sagten: „Lobt den Herrn!“ und schienen sehr von dem angetan zu sein, was ich in dieser Zeit sagte. Sie gaben an, tun zu wollen, „was auch immer“ der Herr mit ihnen vorhatte. Aber gegen Ende der Kampagne sprach ich ein paar zentrale Themen im Zusammenhang mit den Zehn Geboten an. Plötzlich änderte sich ihre Einstellung. Sie wurden still und abweisend.

Meine Frau und ich versuchten, mit ihnen am letzten oder vorletzten Abend ihrer Teilnahme Kontakt aufzunehmen. Sie erkannten an, dass das, was ich sagte, in der Bibel steht. Dann aber erklärten sie, dass es in ihrer gegenwärtigen Lage wegen der Arbeit ihres Mannes „zu schwierig“ sei, Gott zu gehorchen. Zu den letzten Zusammenkünften sind sie dann nicht mehr erschienen und verschwanden wieder in der Masse der Bevölkerung Londons. Gottes direktes Gebot erschien ihnen „zu schwierig“. Es erforderte einen Gehorsam, den sie nicht bereit waren, zu geben.

Einer der beeindruckendsten wahren Diener Gottes, den ich je gekannt habe, sagte oftmals: „Gott wird niemanden ‚retten‘, den er nicht *regieren* kann!“ Wir haben am Beispiel Abrahams gesehen, dass Gott einen Beweis für unsere Bereitschaft verlangt, ihm unser Leben und unseren Willen *bedingungslos unterzuordnen*, und zu **tun**, was er gebietet!

Bitte verstehen Sie das nicht falsch! Ich möchte nicht den Eindruck vermitteln, dass jede Person eine *fast vollkommene Einstellung* der Unterordnung unter Gott haben muss, **bevor** man ein Mitglied seiner wahren Kirche wird! Aber die grundsätzliche *Einstellung* und Bereitschaft, in dieser Unterordnung zu wachsen, *sollte vorhanden sein*. Wir in diesem Werk, das der lebendige Christus gebraucht, um seine Botschaft zu verkündigen, können ihnen nicht mit einem „billigen Abklatsch“ des wahren Christentums dienen. Wir können und sollten Ihnen keine „einfache Gnade“ anbieten, indem wir sagen: „Gott nimmt Sie an, wie Sie sind!“

Denn der wahre Jesus Christus der Bibel sagte: „Was nennt ihr mich aber Herr, Herr, *und tut nicht*, was ich euch sage?“ (Lukas 6, 46).

Und der *reale* Jesus sagte auch: „Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr!, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel. Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen böse Geister ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Wunder getan? Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter!“ (Matthäus 7, 21-23).

Achten Sie genau auf den letzten Satz dieser inspirierten Lehre des Sohnes Gottes. Im griechischen Originaltext steht hier nämlich: „Weicht von mir, ihr Täter der **Gesetzlosigkeit!**“

Diejenigen, die vorgeben, die Zehn Gebote zu lehren, die dann aber allerlei Ausflüchte anführen, um die **Grundlage** des echten christlichen Charakters zu „verwässern“, befinden sich auf *dünnem Eis!* Der Apostel Jakobus wurde inspiriert, zu schreiben: „Denn wenn jemand das ganze Gesetz hält und sündigt gegen ein einziges Gebot, der ist am ganzen Gesetz schuldig. Denn der gesagt hat: ‚Du sollst nicht ehebrechen‘, der hat auch gesagt: ‚Du sollst nicht töten. Wenn du nun nicht die Ehe brichst, tötest aber, bist du ein Übertreter des Gesetzes. Redet so und handelt so wie Leute, die durchs Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen“ (Jakobus 2, 10-12).

Jakobus bezog sich eindeutig auf die Zehn Gebote. Diese Gebote lehren uns, nicht die Ehe zu brechen und nicht zu töten. Jakobus zeigte, dass wir **alle zehn** Gebote Gottes einhalten müssen – und nicht mit cleveren Argumenten aufwarten sollen, warum irgendeines davon „abgeschafft“ sein soll, oder weshalb manche abgeändert oder „abgemildert“ sein sollen, um zu unserem modernen Lebensstil zu passen.

Gottes wahre Gemeinde besteht also aus Menschen, die die richtige Form von „Gottesfurcht“ besitzen – die es leid sind, Religion nur als „Freizeitaktivität“ zu sehen, und die stattdessen *eifrig* den Gott der Bibel suchen, seine Gebote **befolgen** und sich wirklich Christus unterordnen, damit dieser *sein gehorsames Leben* durch den heiligen Geist in ihnen leben kann. Die beste, nur einen Vers umfassende Definition eines wahren Christen finden wir in folgender inspirierter Aussage des Apostels Paulus: „Ich bin mit [Christus] gekreuzigt. Ich lebe aber; doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich in dem Glauben des Sohnes Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dargegeben“ (Galater 2, 20; Lutherbibel 1912). *Das ist die Grundlage des echten Christentums. Das ist das Fundament der wahren Kirche Gottes!*

2. Die wahre Kirche trägt Gottes Namen

Es klingt beinahe zu einfach. Man sollte meinen, dass die Menschen es wissen. *Aber Gott benennt die Dinge nach dem, was sie sind!*

Bevor Satan rebellierte, wurde er „Luzifer“ genannt, was „Lichtträger“ bedeutet. Doch nachdem er versucht hatte, den lebendigen Gott zu entthronen, wurde sein Name in „Satan“ geändert. Dieser Name bedeutet „Gegner“ oder „Widersacher“ – genau das, was dieser gefallene Cherub geworden war.

Der Name „Jakob“ bedeutet „Fersenhalter“ oder „Überlister“. Nachdem er mit dem Boten Gottes gerungen hatte und Gott um Hilfe bat, änderte Gott seinen Namen in „Israel“ um. Dieser Name bedeutet

„Gotteskämpfer“ oder „Überwinder“. In der gesamten Bibel beobachten wir dieses Prinzip. Namen sind Gott *sehr wichtig*. Und *Gott benennt die Dinge, wie sie sind!*

Vor vielen Jahren, Im Jahre 1517, lehnte sich ein junger katholischer Priester in Deutschland gegen den „Ablasshandel“ auf – die römisch-katholische Praxis, nach Bezahlung eines bestimmten Geldbetrags Sündenvergebung zu versprechen. Er nagelte 95 Thesen an eine Kirchentür, in denen unter anderem erklärt wurde, warum der Ablasshandel falsch sei, und mit welchen Praktiken der Römisch-Katholischen Kirche er sonst noch nicht einverstanden war. Dadurch startete Martin Luther, ohne es zu wissen, die später so genannte Protestantische Reformation. Nach einem Bruch mit der römischen Kirche nannten sich seine Anhänger „*Lutheraner*“ nach dem Namen dieses Reformers. Sie entschieden sich, ihre Kirche nach diesem Namen zu *benennen!*

Einige Jahre später empfand John Wesley ein Gefühl von „innerer Wärme“ und Frieden nach einer religiösen Zusammenkunft. Er begann daraufhin, über eine andere Einstellung zu Gott und der Religion zu predigen. Schließlich entschlossen sich seine Anhänger, ihre Kirche nach ihm zu benennen. Doch obwohl der Name „Wesleyaner“ weit verbreitet war, wurden Wesley und seine Anhänger wegen ihres methodischen Ansatzes und ihres reglementierten Verhaltens bekannt. Was zunächst als Kosenamen gedacht war, wurde schließlich zum Namen der gesamten Vereinigung: Die *methodistische* Kirche.

Die Presbyterianer wiederum sind nach ihrem System der Kirchenverwaltung durch Älteste oder *Presbyter* benannt. Baptisten haben ihren Namen durch eine ihrer Lehren, die Taufe (engl. *baptism*). Die Siebenten-Tags-Adventisten haben sich nach *zwei* ihrer Lehren benannt – dem Glauben an den Sabbat am siebten Wochentag und dem „Advent“, also der Rückkehr Jesu Christi. Viele andere Kirchen nennen sich nach ihrer Heimatstadt, ihrer Form der Verwaltung oder Aspekten ihrer Lehre.

Wie sollte dann aber Gottes wahre Kirche heißen? Sollte sie nach einem Menschen benannt sein? Sollte sie heißen, wie das *Land* oder die Region, in der sie beheimatet ist? Sollte sie nach *Lehren* oder Praktiken der Kirche benannt sein? Gibt Gott uns in der *Bibel* Hinweise, wie seine Kirche heißen soll? Es mag manche überraschen, *dass dies der Fall ist!*

Der richtige „Name“ wird an zwölf Stellen erwähnt

Als der Apostel Paulus die Ältesten der Gemeinde in Ephesus belehrte, schrieb er: „So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in der euch der heilige Geist eingesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die *Gemeinde Gottes* [Kirche Gottes], die er durch sein eigenes Blut erworben hat“ (Apostelgeschichte 20, 28).

Was sollten sie weiden? Die „Gemeinde Gottes“.

Klingt es zu offensichtlich, dass Gottes wahre Kirche *genau* so heißen sollte: Die „Kirche [bzw. Gemeinde] Gottes“? Beachten Sie 1. Korinther 1, 1-2. In seiner offiziellen Ansprache an die Gemeinde hat der heilige Geist Paulus inspiriert, zu schreiben: „... an die *Gemeinde Gottes* in Korinth...“. Und später in diesem Brief schrieb er: „Erregt keinen Anstoß, weder bei den Juden noch bei den Griechen noch bei der *Gemeinde Gottes*“ (1. Korinther 10, 32).

In 1. Korinther 11, 16 beschreibt Paulus die vielen örtlichen Gemeinden mit einem Sammelbegriff als „die *Gemeinden Gottes*“. In Vers 22 dieses Kapitels bezieht er sich erneut auf sie als „die *Gemeinde Gottes*“. Und in 1. Korinther 15, 9 schrieb er: „Ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die *Gemeinde Gottes* verfolgt habe“: Der 2. Korintherbrief beginnt mit derselben, offiziellen Grußformel: „... an die *Gemeinde Gottes* in Korinth...“. Und in 1. Thessalonicher 2, 14 nennt Paulus die ursprünglichen Christen „*Gemeinden Gottes* in Judäa, die in Christus Jesus sind“.

Die einführenden Worte zu beiden Briefen an die Thessalonicher erwähnen „die Gemeinde in Thessalonich *in Gott*, dem Vater“, weil sie seine Gemeinden waren und *mit ihm eins sein sollten*. Und in 1. Timotheus 3, 5 erklärt Paulus dem jungen Evangelisten Timotheus: „Wenn jemand seinem eigenen Haus nicht vorzustehen weiß, wie soll er für die *Gemeinde Gottes* sorgen?“. Und schließlich sagt Paulus in 1. Timotheus 3, 15 zu Timotheus, dass er ihm schreibt, um ihm zu erklären, „wie man sich verhalten soll in Hause Gottes, das ist die *Gemeinde des lebendigen Gottes*, ein Pfeiler und eine Grundfeste der Wahrheit“.

Wie klar!

Im gesamten Neuen Testament – an zwölf verschiedenen Stellen – wird die wahre Kirche die „Gemeinde [bzw. Kirche] Gottes“, „Gemeinden Gottes“, „Gemeinde in Thessalonich in Gott“ und im heidnischen Ephesus, wo die Statue der Göttin Diana stand, „Gemeinde des *lebendigen Gottes*“ genannt.

In Geschäftskreisen wird einem Unternehmen oft der Name des Gründers gegeben als identifizierendes „Zeichen“ des Besitzes oder der Kontrolle: Beispiele dafür sind Siemens, Porsche, Hohner und andere. **Gottes Name** ist immer mit *seiner* wahren Kirche verbunden. Christus ist Gott, deshalb finden wir an ein oder zwei Stellen auch die Bezeichnung „Gemeinde Christi“.

Eine absolute Voraussetzung und ein **Erkennungszeichen** von Gottes wahrer Kirche ist also, *dass sie seinen Namen trägt!* Der Name *alleine* ist kein hinreichender Beweis für die wahre Identität. Aber zusammen mit den vier weiteren Erkennungszeichen, die in dieser Broschüre erwähnt sind, ist er ein wichtiger Hinweis. Denn Gott benennt die Dinge nach dem, was sie sind. Selbst Jesus betete vor seiner Kreuzigung für die, die ihm Nachfolgen: „Heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, dass sie eins seien wie wir“ (Johannes 17, 11).

3. Wachsen an Gnade und Erkenntnis

Der Apostel Paulus schrieb: „Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein“ (Römer 8, 9), und: „Denn welche der Geist Gottes treibt [*leitet*], die sind Gottes Kinder“ (Vers 14).

Um wirklich ein „Christ“ und Kind Gottes zu sein, muss man mit dem Geist Gottes erfüllt und von diesem *geleitet* sein. Die Bibel zeigt eindeutig, dass jedes Kind Gottes *geistlich wachsen* muss. Ebenso muss die wahre Kirche Gottes insgesamt tatsächlich an geistlichem *Verständnis und Einsicht wachsen*. Und sie muss vom heiligen Geist *geleitet* werden.

Lesen wir nun, wie der heilige Geist wirkt. Jesus erklärte, dass der heilige Geist der „Geist der Wahrheit“ ist. Er sagte, wenn der Geist der Wahrheit komme, werde er die wahren Christen in alle Wahrheit leiten und ihnen sogar verständlich machen, was die Zukunft bringt (Johannes 16, 13). Beachten Sie, dass der Geist uns *in alle Wahrheit* „leitet“. Und er hilft uns auch, *Prophezeiungen* – „was zukünftig ist“ – zu verstehen.

Es ist ein fortlaufender Prozess des Wachstums und der **Weiterentwicklung**, ein Prozess, der uns im Charakter, in unseren Gedanken und Gewohnheiten Gott immer ähnlicher werden lässt. Der Apostel Petrus hat es vielleicht am deutlichsten ausgedrückt: „**Wachset** aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilands Jesus Christus“ (2. Petrus 3, 18).

Die wahre Kirche Gottes besteht aus wirklich *bekehrten* Christen – Menschen, die durch die Kraft des heiligen Geistes verändert wurden und weiterhin **verändert** werden. Wie jede einzelne Person an Gnade *und* Erkenntnis wachsen muss, so *muss* auch der Leib als Ganzes, die Gemeinschaft aller dieser Personen – der wahren Kirche – wachsen.

Zum Beispiel wurden Daniel erstaunliche Visionen und Träume zuteil, die Ereignisse vom Ende dieses Zeitalters auf Erden – wahrscheinlich aus den uns direkt bevorstehenden Jahren – beinhalteten. Er fragte: „Mein Herr, was wird das Letzte davon sein?“

Und Gottes Engel antwortete: „Geh hin, Daniel; denn es ist verborgen und versiegelt *bis auf die letzte Zeit*“ (Daniel 12, 8-9). Heute, mit der Fähigkeit, alles Leben von diesem Planeten auszulöschen, befinden wir uns sicherlich in dieser prophezeiten „letzten Zeit“.

Wer VERSTEHT wirklich?

Gibt es heute eine Kirche, die wirklich in solchem Wissen und Verständnis biblischer Prophezeiungen **wächst**? Kennen Sie eine Gemeinde, die bereit war, sich zu verändern und zu wachsen – nicht, um sich der Welt anzupassen, sondern um den Meisterplan besser zu verstehen, den Gott hier auf Erden ausführt? Gibt es eine Kirche, die

wirklich versteht, wohin heutige Ereignisse führen – warum die USA und Großbritannien langsam aber sicher vom Höhepunkt ihrer nationalen Größe abrutschen, und wie und weshalb auf der anderen Seite eine starke Union europäischer Nationen bald zu einem bedeutenden Machtfaktor wird?

Es gibt eine Kirche, die begreift, **warum** Sie geboren und auf diese Erde gesetzt wurden, und die das unglaubliche Potenzial des Menschen versteht – einschließlich der faszinierenden Wahrheit, dass Gott sich *buchstäblich selbst vermehrt*. Diese Kirche weiß, weshalb die meisten Menschen in dieser gegenwärtigen Zeit nie auch nur irgendeiner Art „christlicher“ Kirche oder Organisation beitreten, und **warum** Gott jetzt nicht einmal **versucht**, in dieser 6000-jährigen Zeitperiode die Welt zu „retten“, obwohl der allmächtige Gott in jedem Fall die **Macht** hätte, dieses zu tun, wenn er es wollte.

Gottes wahre Kirche *versteht* diese Themen und kann klare, biblische Antworten auf diese grundlegendsten Fragen geben. Es ist eine Kirche, die im Bezug auf dieses wichtige Wissen und Verständnis *immer weiter lernt und wächst*.

Wie man erkennen kann, wachsen oder verändern sich die „traditionellen“ Kirchen *wenn überhaupt*, dann nur selten, hinsichtlich solcher wahrer Erkenntnis. Wenn diese sich verändern, dann geschieht es zumeist in Richtung einer weltlicheren Haltung – einer „Verwässerung“ dessen, was sie an kleinen Teilen biblischer Wahrheit einst gehabt haben mögen.

Doch die wahre Kirche Gottes wächst beständig in einem tieferen und umfassenderen Verständnis der Bibel, des großen **Plans**, der hier auf Erden verwirklicht wird und der Erfüllung von biblischen Prophezeiungen, wie man jetzt im großen Umfang beobachten kann.

4. Das „ZEICHEN“ von Gottes Volk

Im Bezug auf wahre Christen, die vor der kommenden großen Bedrängnis fliehen müssen, sagte Jesus: „Bittet aber, dass eure Flucht nicht geschehe im Winter oder am Sabbat“ (Matthäus 24, 20). Warum sollte Jesus darüber besorgt sein, dass seine Nachfolger den Sabbat einhalten können?

Weil der Sabbat zu allen Zeiten ein „Testgebot“ war – ein Test, um zu sehen, ob wir *einfach Gott gehorchen, weil er es so geboten hat*. Und deshalb ist der Sabbat auch ein „Erkennungszeichen“ für sein Volk. Er weist auf den wahren Gott hin, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Jesus hielt den Sabbat „nach seiner Gewohnheit“ ein (Lukas 4, 16). Der Apostel der Heiden hielt immer an diesem Tag religiöse Versammlungen ab und predigte am Sabbat, wie er es gewohnt war (Apostelgeschichte 17, 2).

Im Alten Testament wurde mit Israel ein besonderer Sabbatbund geschlossen: „Sage den Kindern Israel: Haltet meinen Sabbat; denn er ist

ein **Zeichen** zwischen mir und euch von Geschlecht zu Geschlecht, damit *ihr* erkennt, dass ich der HERR *bin*, der euch heiligt. Darum haltet meinen Sabbat, denn er soll euch heilig sein. Wer ihn entheiligt, der soll des Todes sterben. Denn wer eine Arbeit am Sabbat tut, der soll ausgerottet werden aus seinem Volk. Sechs Tage soll man arbeiten, aber am siebenten Tag ist Sabbat, völlige Ruhe, heilig dem HERRN. Wer eine Arbeit tut am Sabbat, soll des Todes sterben. Darum sollen die Kinder Israel den Sabbat halten, dass sie ihn auch bei ihren Nachkommen halten als ewigen Bund. Er ist ein ewiges **Zeichen** zwischen mir und den Kindern Israel. Denn *in sechs Tagen machte der HERR Himmel und Erde, aber am siebenten Tage ruhte er und erquickte sich*“ (2. Mose 31, 13-17).

Um sich selbst von Gottes wahren Sabbat und seiner Bedeutung zu *überzeugen*, bestellen Sie unsere *kostenlose* Broschüre „Welcher Tag ist der christliche Sabbat?“.

Zusätzlich zu dem wöchentlichen Sabbat gab Gott seinem Volk noch sieben jährliche Sabbate oder heilige Tage. Diese geistlichen „Freudenfeste“ versinnbildlichen Gottes großen Erlösungsplan. Wer diese Tage nicht einhält, versteht nicht Gottes großen **Plan** und seine Absicht. Dann kann man zum Beispiel auch **nicht** verstehen, warum Gott jetzt nicht jeden „errettet“. Und es bleibt auch unklar, wann in Gottes Plan **alle** Menschen, die jemals gelebt haben, ein *echtes Verständnis* im Bezug auf Gottes Wort und das wahre Christentum erhalten – worauf die *große Mehrheit* dann positiv reagieren wird!

Eines dieser geistlichen Feste ist das Passah. Die meisten Kirchen haben seine Zeit und die Art und Weise, wie es begangen wird, abgeändert und nennen es das „Abendmahl des Herrn“, „Eucharistiefeier“ oder so ähnlich. Jesus feierte es als das „Passah“ (Lukas 22, 15-20). Der Apostel Paulus feierte das Passah und die sich anschließenden „Tage der ungesäuerten Brote“ (1. Korinther 5, 7-8).

Das Passahlamm im Israel des Altertums wies auf den Tod Jesu Christi – das Lamm Gottes – für unsere Sünden hin. Direkt nach dem Passah wurden die „Tage der ungesäuerten Brote“ eingehalten. Durch das Entfernen von Sauerteig sollen Christen symbolisch *Sünde entfernen* und in Gnade und Erkenntnis **wachsen** – der nächste Schritt nach der Annahme von Christi Opfer!

Paulus lehrte die heidenchristliche Gemeinde in Korinth, *wie* das Fest der ungesäuerten Brote einzuhalten sei: „Darum lasst uns das Fest feiern nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern im ungesäuerten Teig der Lauterkeit und Wahrheit“ (1. Korinther 5, 8). Wohlgemerkt ist dies ein **neutestamentliches** Gebot – **nicht** an die **Juden**, sondern an eine vorwiegend *heidnische* Gemeinde, das Fest der ungesäuerten Brote zu feiern. Gottes *wahre* Kirche sollte dieses von Gott gegebene Fest so feiern, wie Christus, die Apostel und **alle** frühen Christen es taten!

Für eine tiefer gehende Erklärung dieser Festtage und ihrer Bedeutung bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre „Die heiligen Tage – Gottes Meisterplan“.

Der Punkt ist, dass diese *jährlichen* Sabbate und heiligen Tage ebenfalls Teil des „Zeichens“ sind, mit dem *Gottes Volk* erkennbar sein würde. Beachten Sie Gottes klare Aussage im Bezug auf die Tage der ungesäuerten Brote: „Darum soll es dir wie ein **Zeichen** sein auf deiner Hand und wie ein Merkzeichen zwischen deinen Augen, damit des HERRN **Gesetz** in deinem Munde sei...“ (2. Mose 13, 9).

Wo auch immer Gottes wahres Volk ist – wo sich *seine Gemeinde* befindet – da werden seine Diener das „Erkennungszeichen“ von Gottes wahren Sabbaten – den wöchentlichen und den jährlichen – haben. Denn der wöchentliche Sabbat weist auf den wahren Gott – den Schöpfer – hin, und die jährlichen Sabbate breiten seinen wunderbaren **Plan** vor uns aus.

Wenn eine Gemeinde also nicht aufrichtig gewillt ist, dem vierten Gebot zu **gehorschen**, in dem es um die Einhaltung des siebten Wochentags als „heilige Zeit“ geht, dann werden deren Mitglieder immer noch herumsitzen und darüber debattieren, warum Gottes Gebot nicht mehr gelten soll, wenn seine wahre Kirche zu einem *Ort der Sicherheit flieht*, wie *Christus in Matthäus 24, 20 erklärt hat!* Und diese Menschen werden *sehr durstig* werden, wenn die tausendjährige Herrschaft Christi beginnt, weil er gezwungen sein wird, eine *massive Dürre* über *alle* Nationen und Völker zu bringen, die sich *weigern*, **seine** gebotenen heiligen Tage einzuhalten – besonders das Laubhüttenfest (Sacharja 14, 16-19)! Bitte unterschätzen Sie dieses **wichtige** Thema nicht – zu Ihrem eigenen Wohl und zum Wohl Ihrer Angehörigen! Sind Sie persönlich bereit, sich Ihrem Schöpfer unterzuordnen und ihm in diesem bedeutsamen Punkt zu gehorchen?

5. Gottes Kirche tut das echte WERK Gottes

Eines der „Erkennungszeichen“, das Jesus für seine Wiederkunft und für das Ende dieses Zeitalters gab, was dies: „Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen“ (Matthäus 24, 14).

Irgendwo auf dieser Erde werden also direkt vor Jesu Wiederkehr seine wahren Diener mit zunehmender Stärke die Botschaft vom kommenden, die ganze Welt beherrschenden Reich Gottes predigen! Sie werden eine Botschaft der von Herzen kommenden **Reue** und völligen **Hingabe** an Gott und sein Gesetz predigen, wie Jesus es auch getan hat. Sie werden erklären, inwiefern das wahre Christentum nicht nur beinhaltet, Jesus Christus als persönlichen Erlöser anzunehmen, sondern auch, ihn *tatsächlich* als *Herrn, Hohepriester* und bald kommenden **König** anzuerkennen. Denn das künftige Reich Jesu ist ein reales Reich. Ein Reich ist eine *Regierung* – und von einem Ende der Bibel bis zum anderen handelt Gottes Botschaft von seiner kommenden Regierung, die letztlich

alle Regierungen dieser Welt **zerdrücken** und selbst auf ewig herrschen wird (Daniel 2, 44; Offenbarung 11, 15).

Der lebendige Jesus Christus wird bald in großer **Macht** zurückkehren, um *diese Erde zu regieren* und die Menschen davor zu bewahren, sich selbst auf diesem Planeten auszurotten (Matthäus 24, 22)! Wie Jesus einem Zeitalter oder einem Zweig seiner wahren Gemeinde erklärte: „Wer überwindet und hält meine Werke bis ans Ende, dem will ich **Macht geben über die Heiden**, und er soll sie **weiden** mit eisernem Stabe“ (Offenbarung 2, 26-27).

Und: „[Du, Christus] hast sie unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden“ (Offenbarung 5, 10). Beachten Sie, dass Christus und seine Heiligen „*auf Erden*“ herrschen werden – **nicht** „im Himmel“!

Durch Gottes wahre Kirche soll also diese bedeutsame Botschaft von seiner kommenden, die Welt beherrschenden **Regierung** verkündet werden. Diese Botschaft wird jedoch nicht verbreitet, um jeden zu bekehren, sondern dient lediglich zum „Zeugnis“, damit die Menschheit schneller begreift, wenn die vorhergesagten Endzeitereignisse schließlich eintreten.

Und Gott trainiert durch seine Kirche auf Menschen in der Entwicklung von Charakter und Gehorsam, damit diese „bereit“ werden, unter dem lebendigen Christus zu dienen, wenn er als König aller Könige zurückkehrt. Der Apostel Paulus war dazu inspiriert, wahre Christen auf die Dringlichkeit und Wichtigkeit dieses Aspekts eines christlichen Lebens hinzuweisen und zu beschreiben, in welcher Weise sich Mitglieder der wahren Kirche darauf vorbereiten und dafür „trainieren“ sollten. Er schrieb: „Wisst ihr nicht, *dass die Heiligen die Welt richten* werden? Wenn nun die Welt von euch gerichtet werden soll, seid ihr dann nicht gut genug, geringe Sachen zu richten? Wisst ihr nicht, *dass wir über Engel richten* werden? Wieviel mehr über Dinge des täglichen Lebens“ (1. Korinther 6, 2-3).

Um über andere herrschen zu können muss man erst lernen, sich selbst zu beherrschen. Gottes Regierung basiert auf seinem geistlichen Gesetz – den Zehn Geboten. Aus diesem Grund sagte er über die wahren Heiligen: „Hier ist das Ausharren der Heiligen, welche die **Gebote Gottes** und den Glauben Jesu *bewahren*“ (Offenbarung 14, 12; rev. Elberfelder Übersetzung).

Ein weiterer, sehr **wichtiger** Aspekt des Werkes der wahren Kirche ist es, die *prophetischen Botschaften* der Bibel zu verstehen und zu verkünden. Etwa *ein Viertel* der gesamten Bibel ist Prophezeiungen gewidmet! Gottes Wort selbst sagt uns: „Das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung“ (Offenbarung 19, 10; rev. Elberfelder Übersetzung).

Gottes Kirche versteht und verkündet die tatsächliche Bedeutung gegenwärtiger Ereignisse, wie zum Beispiel die Hintergründe, **warum** die USA und die von den Briten abstammenden Völker zunehmend an Ansehen und Einfluss verlieren, und **wohin** das Ganze letztlich führt. Sie kann erklären, warum die im Wesentlichen katholischen Nationen Europas

sich zunehmend zusammenschließen, wohin dies führen wird und weshalb die Briten – innerhalb weniger Jahre – aus der Europäischen Union austreten oder herausgedrängt werden. Wenn Sie dieses bedeutsame Thema wirklich verstehen wollen, bestellen Sie unsere ebenfalls kostenlose Broschüre „Was bringt die Zukunft für Amerika und Großbritannien?“.

Ein weiterer wichtiger Teil des prophetischen Auftrags der Kirche Gottes in dieser Endzeit ist die so genannte „Warnung Hesekiels“. Sie besteht aus einer **warnenden Botschaft**, von der Gott wollte, dass sie durch seine wahren Diener hauptsächlich den zwölf Stämmen Israels verkündet wird. In der oben genannten Broschüre wird ausführlich erklärt, dass die angelsächsisch – keltischen Völker in den USA und dem British Commonwealth Nachfahren der so genannten „verlorenen zehn Stämme Israels“ sind. Gemeinsam mit dem jüdischen Volk wird sie die kommende große Bedrängnis am meisten treffen. Diese Völker *müssen* also *vorzeitig* vor diesem kommenden Holocaust **gewarnt** werden!

Wir in der *Living Church of God* fühlen uns in der Verantwortung, entsprechend Gottes Anweisung an den **endzeitlichen** Wächter zu handeln: „Wenn ich das Schwert über ein Land bringe und das Volk des Landes nimmt einen Mann aus seiner Mitte und macht ihn zu seinem Wächter und er sieht das Schwert kommen über das Land und bläst die Posaune und warnt das Volk – wer nun den Hall der Posaune hört und will sich nicht warnen lassen, und das Schwert kommt und nimmt ihn weg, dessen Blut wird auf seinen Kopf kommen. Denn er hat den Hall der Posaune gehört und sich dennoch nicht warnen lassen; darum wird sein Blut auf ihn kommen. Wer sich aber warnen lässt, der wird sein Leben davonbringen. Wenn aber der Wächter das Schwert kommen sieht und nicht die Posaune bläst und sein Volk nicht warnt und das Schwert kommt und nimmt einen von ihnen weg, so wird der wohl um seiner Sünde willen weggenommen; aber sein Blut will ich von der Hand des Wächters fordern. Und nun, du Menschenkind, ich habe dich zum Wächter gesetzt über das Haus Israel. Wenn du etwas aus meinem Munde hörst, sollst du sie in meinem Namen warnen“ (Hesekiel 33, 2-7). Dies ist ein wichtiger Bestandteil der Verantwortung der *wahren* Diener Gottes in diesen „letzten Tagen“.

Nur **Gottes Kirche** versteht wirklich die Trends, die unsere Welt verändern und schon bald Ihr Leben *auf dramatische Weise beeinflussen* werden, und sie gibt dieses Verständnis an Sie weiter! Gottes *wahre* Kirche wird auch nach wie vor ihre Mitglieder lehren, trainieren und wirklich auf ihre Zukunft als Könige und Priester in der bald anbrechenden Weltregierung Christi *vorbereiten* (Daniel 7, 27; Lukas 19, 15-19; Offenbarung 1, 5-7; 5, 10; 20, 6). Nur wer mit einem *offenen Sinn* und eifrig die Bibel *studiert* und Gott um Verständnis bittet, kann „sehen“, wo der lebendige Christus in dieser Endzeit wirkt! Gottes wahre Kirche predigt die *gesamte* Bibel – **nicht** nur ein paar sentimentale Abschnitte über die *Person* Jesu Christi und Auslassung der beeindruckenden **Botschaft**, die

er selbst gepredigt hat. Sie können diese Gemeinde finden und ein Teil von ihr werden – wenn Sie das wollen!

Gottes Kirche besitzt ALLE FÜNF Erkennungszeichen

Auf der ganzen Welt verkündet Gottes wahre Kirche – mit zunehmender Stärke – die *kommende Regierung Gottes auf Erden* durch Jesus Christus und die auferstandenen Heiligen. Grundlage dieser Regierung wird Gottes Gesetz mit seinen Geboten sein. Gottes wahre Kirche lehrt die *Lebensweise*, die schon Christus und die Apostel gelehrt und praktiziert haben. Sie praktiziert bereits jetzt Gottes Regierungsform und bereitet ihre Mitglieder darauf vor, eines Tages *Christus darin zu unterstützen, diese Welt zu regieren* (1. Korinther 6, 2-3).

An dieser Stelle ist es wichtig, anzumerken, dass Gottes Kirche zwar *ein* geistlicher Organismus ist, die Bibel aber auch zeigt, dass es für diese Gemeinde normal ist, gleichzeitig innerhalb von mehreren verschiedenen Organisationen und eingetragenen Gemeinschaften oder „Zweigen“ zu existieren. In den Kapiteln 2 und 3 der Offenbarung zeigt Christus die Eigenschaften von sieben Zeitaltern in Gottes wahrer Kirche auf. An den meisten dieser sieben Gemeinden übt er Kritik – nicht aber an der Philadelphiegemeinde. Diese „Zeitalter“ repräsentieren Geisteshaltungen, die in Gottes Kirche immer gegenwärtig sind und waren, lassen aber auch eine zeitliche Entwicklung der jeweils „dominanten“ Einstellung in der Kirche als Ganzes erkennen. Heute befinden wir uns eindeutig im Zeitalter von Laodizäa, deren „laue“ Einstellung Christus bemängelt, obwohl sie den größten Teil der Wahrheit erkannt hat. Der lebendige Christus sagte: „Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach, dass du kalt oder warm wärest! Weil du aber lau bist und weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde“ (Offenbarung 3, 15-16).

Die *Living Church of God*, der Herausgeber der Broschüre, die Sie gerade lesen, ist bestrebt, eine Einstellung wie die Philadelphiegemeinde zu bewahren, obwohl wir uns im Zeitalter von Laodizäa befinden. Wir ermutigen und ermahnen immer wieder Gottes Volk, sich mit Eifer am Werk Gottes zu beteiligen, sich darauf vorzubereiten, in Christi Reich Könige und Priester zu sein und sich völlig der Herrschaft Christi in der Kirche und in ihrem eigenen Leben unterzuordnen. Wir in der *Living Church of God* sind fest entschlossen, das Werk zu vollbringen, das Jesus Christus durch seine Gemeinde in diesen letzten Tagen durchführt.

Jesus inspirierte den Apostel Paulus, uns in 1. Korinther 12 zu sagen, dass seine Gemeinde der „Leib“ Christi ist – das physische Instrument, durch das Christus heute wirkt, um sein Werk durchzuführen und die zukünftigen Könige und Priester für sein Reich vorzubereiten. Beachten Sie, dass dieser Leib seither zu allen Zeiten existiert hat. Erinnern wir uns, dass Jesus sagte: „Du bist Petrus, und auf diesem Felsen werde ich meine

Gemeinde bauen, und des Hades Pforten werden sie nicht überwältigen“ (Matthäus 16, 18; rev. Elberfelder Übersetzung).

Seit Christus also in den Himmel aufgestiegen und zum *lebendigen* Haupt der Gemeinde geworden ist, hat er seine „kleine Herde“ durch Prüfungen und Verfolgung zu allen Zeiten geleitet. Unsere kostenlose Broschüre „Die Geschichte der Kirche Gottes“ ist außerordentlich hilfreich, dieses Thema zu erläutern. Darin finden Sie die Geschichte der wahren Kirche über all die Jahrhunderte *genau dokumentiert* – mit vielen Zitaten aus Büchern zur Kirchengeschichte und anderen Quellen. Diese Broschüre hilft, zu erkennen, wo Gottes wahre Kirche sich all die Jahre befunden hat und wo sie heute zu finden ist.

Wenn Sie die „Früchte“ betrachten, können Sie selbst entscheiden, wie Gott die *Living Church of God* heute gebraucht, um seine Ziele zu erreichen. Erinnern Sie sich, wie bereits erwähnt, dass Gottes wahre Kirche der „Leib“ Christi ist. Der Apostel Paulus schrieb: „Denn wie der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus. Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt“ (1. Korinther 12, 12-13).

Verschiedene „Zweige“ von Gottes Kirche

Um im Leib Christi zu sein, muss man sich völlig Gott unterworfen haben und von Gottes Geist geleitet sein. „Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist **nicht** sein“ (Römer 8, 9). Jedes einzelne Mitglied der wahren Kirche muss also wirklich bekehrt und von Gottes Geist geleitet sein. Und Gott gibt seinen Geist denen, „die ihm **gehörchen**“ (Apostelgeschichte 5, 32). Doch im Laufe der Zeitalter hat es viele verschiedene Gemeinschaften der Kirche Gottes – Zweige der wahren Kirche – gegeben, die auch gelegentlich gleichzeitig bestanden. Im ersten Jahrhundert nach Christus schrieb der Apostel Johannes über sieben Gemeinden in Kleinasien, die Einstellungen aufwiesen, die man auch in den folgenden Jahrhunderten der Kirchengeschichte erkennen konnte. Jede dieser Gemeinden repräsentierte eine in der Gemeinde vorherrschende Geisteshaltung in der Abfolge von „Zeitaltern“ der Kirche. Diese verschiedenen „Zweige“ der wahren Kirche Gottes befanden sich oft in verschiedenen Teilen der Welt – und kannten sich womöglich nicht einmal gegenseitig. Zum Beispiel existierte Gottes wahre Kirche im 12. und 13. Jahrhundert unter den Bogomilen in Ungarn, während diese Gläubigen nicht wussten, dass es zur gleichen Zeit eine ähnliche Gruppierung von Menschen, die den Sabbat einhielten, in Großbritannien gab.

Viele in den USA sind mit der *Seventh Day Church of God* [Kirche Gottes des siebenten Tags] vertraut. Im Laufe der Jahre durchlief sie viele „Spaltungen“ – wie so viele Gemeinschaften – und existierte vor dem

Zweiten Weltkrieg schließlich in einer Gruppe mit Hauptsitz in Stanberry, Missouri, und einer Gruppe in Caldwell, Idaho. In dieser Situation berief Gott Herr Herbert W. Armstrong, der anschließend für viele Jahre die *Worldwide Church of God* [Weltweite Kirche Gottes] leitete. Die Weltweite Kirche Gottes wurde zur bei weitem größten Gruppe von wahrhaft Gläubigen, die ihr Leben Gott unterordneten und das gesamte Gesetz Gottes befolgten, die den wahren Sabbat einhielten, das Evangelium vom kommenden Reich Gottes predigten und den richtigen Namen „Kirche Gottes“ verwendeten. Dennoch existierten auch während dieser Zeit die zuvor genannten Gruppierungen der *Seventh Day Church of God* weiter. Herr Armstrong hat oft anerkannt, dass auch diese Gruppierungen „Zweige“ der wahren Kirche waren.

Während des Wirkens von Herrn Armstrong stellten sich die meisten, die Gott berief, folgende zwei entscheidende Fragen:

Wo wird die biblische Wahrheit am deutlichsten gepredigt?

Wo wird das „Werk“ mit größtem Eifer durchgeführt?

Erinnern wir uns, dass das „Werk“ nicht nur darin besteht, die Wahrheit der Bibel zu predigen, sondern speziell auch in der Verkündigung des bald kommenden Reichs Gottes in aller Welt (Matthäus 24, 14). Bestandteile dieser Verkündigung sind eine direkte Warnung an die „israelitischen“ Nationen vor der kommenden großen Bedrängnis, das „Weiden der Schafe“ mit dem „ganzen Ratschluss Gottes“ (Apostelgeschichte 20, 27) und die tatsächliche Vorbereitung von Gottes Volk durch Belehrung und Training, damit es in Christi Reich zu einem Volk von „Königen und Priestern“ werden kann (Offenbarung 5, 10).

Sicherlich waren die meisten Menschen in der *Seventh Day Church of God* „nett“ und sie kannten sogar Teile der Wahrheit. Aber sie schienen damit zufrieden zu sein, lediglich die grundlegendsten Lehren zu predigen und ansonsten im Stillen ihre Gemeinschaft untereinander zu genießen. Ihnen schien das „Feuer im Bauch“ zu fehlen, um „in alle Welt zu gehen“ und mit Macht das Evangelium zu predigen, sowie die wichtige Warnung Hesekiels von der künftigen großen Bedrängnis zu verbreiten (Hesekiel 33, 1-7), von der hauptsächlich die angelsächsisch-keltischen Nationen betroffen sein werden.

Jesus sagt uns im Bezug auf jegliche religiöse Organisation: „An ihren **Früchten** sollt ihr sie erkennen“ (Matthäus 7, 15-20). Es ist also Aufgabe jedes Einzelnen, sich sorgfältig zu überlegen: *Wo* wirkt Christus heute hauptsächlich? *Wer* predigt mehr von der Wahrheit? *Wer* führt das Werk zur öffentlichen Verkündigung des Evangeliums in aller Welt am effektivsten durch?

Anhand der Bibel und aus der Geschichte wissen wir, dass die Kirche Gottes der „Leib“ Christi ist – die Gemeinschaft derer, die an die echte biblische Wahrheit glauben. *Wo* auch immer Gottes wahres Volk ist, es sind diejenigen, die ihr Leben Gott untergeordnet haben und „nach einem jeglichen Wort Gottes“ leben. Im Leib Christi in seiner Gesamtheit muss Gottes wahres Volk sich untereinander wirklich so lieben, wie Christus uns

alle geliebt hat (Johannes 13, 34). Wo dieses Volk auf verschiedene organisierte Gemeinschaften aufgeteilt ist, wird es unterschiedliche Stärken und Schwerpunkte geben. Doch eine selbstlose Liebe, brüderliche Freundlichkeit und eine Einstellung des Dienens sollten in bekehrten Mitgliedern der Kirche Gottes vorhanden sein, unabhängig davon, wo sie leben und zu welcher speziellen Kirchenorganisation sie gehören. Die echte Liebe Gottes beruht auf den Zehn Geboten. Daher war der Apostel Johannes inspiriert, uns zu schreiben: „Das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer“ (1. Johannes 5, 3).

So wird also das wahre Volk Gottes, geleitet von Christi Geist in ihnen, diesem Weg nachfolgen. Diese Menschen haben das Verständnis und den Mut, alle zehn der Zehn Gebote zu befolgen und sind ein Beispiel für Offenbarung 14, 12: „Hier ist das Ausharren der Heiligen, welche die **Gebote** Gottes und den **Glauben** Jesu **behalten**“ (rev. Elberfelder Übersetzung). Und sie üben den Glauben aus, das Erkennungszeichen einzuhalten, das Gott seinem Volk gab (2. Mose 31, 16-18).

Anstatt zu diskutieren und Ausflüchte zu suchen, um nicht gehorchen zu müssen, hält Gottes Kirche heilig, was Gott geheiligt hat. Sie folgt dem inspirierten Vorbild Jesu und der Apostel und hält sowohl Gottes Sabbat, als auch die jährlichen heiligen Tage, die seinen wunderbaren **Plan** offenbaren. Und schließlich führt Gottes Kirche das Werk aus, die Botschaft des Heils durch Jesus Christus zum „Zeugnis“ in aller Welt zu verkünden, sowie die Gute Nachricht vom bald kommenden Reich Gottes, das auf seinem Gesetz basiert.

Die Organisation, die diese Broschüre herausgegeben hat, ist bestrebt, all diese Dinge zu tun. Wie Sie wissen, versuchen wir in der *Living Church of God* all den genannten Wahrheiten von ganzem Herzen zu folgen und mit aller Kraft die **endzeitlichen** Prophezeiungen der Bibel zu verkünden. Außerdem tun wir alles, was wir können, um die israelitischen Nationen speziell vor der nahe bevorstehenden großen Bedrängnis zu **warnen**. Mit unserem Hauptbüro in Charlotte, North Carolina, USA, Regionalbüros auf der ganzen Erde sowie Dutzenden örtlicher Gemeinden mit ihren Predigern, mit weltweiten Radio- und Fernsehsendungen und Veröffentlichungen, zu denen auch eine englischsprachige Zeitschrift und diese Broschüre gehört, verbreitet sich diese Botschaft mit zunehmender **Stärke**.

Nun müssen *Sie* entscheiden, was Sie mit dieser Broschüre tun werden. Vielleicht ist sie einfach nur hilfreich, damit Sie sich Gedanken machen können über die „Erkennungszeichen“ dafür, wo Gott heute wirksam ist – wo sich Gottes wahre Kirche heute befindet.

Doch wenn Ihr Interesse darüber hinausgeht – *wenn* Gott Sie beruft und wir Ihnen *persönlich* dienen können – zögern Sie nicht, uns zu schreiben. Wir können Ihre Fragen per Post beantworten. Oder *wenn Sie das wollen*, kann sich ein ausgebildeter Repräsentant dieses Werks mit Ihnen telefonisch mit Ihnen in Verbindung setzen. *Es ist Ihre Entscheidung.*

Während sich die Ereignisse unaufhaltsam auf ein **Ende** dieses gegenwärtigen Zeitalters bewegen, sind Sie es sich selbst schuldig, sicherzugehen, wohin Ihr Weg Sie führt. „Packen Sie den Stier bei den Hörnern“. *Beweisen Sie sich selbst* all dies anhand Ihrer eigenen Bibel. Und wenn Gott Ihnen den Sinn jetzt dafür geöffnet hat, dann handeln Sie entsprechend diesem unschätzbaren Wissen und fangen Sie damit an, sich wirklich auf Ihre Arbeit in der Welt von morgen vorzubereiten. Nur der *wahren Kirche Gottes* wurde das echte *Verständnis*, der *Mut* und die *Motivation* gegeben, furchtlos die volle Wahrheit zu verkünden und die Berufenen darauf vorzubereiten, den großartigen Zweck ihres Lebens zu erfüllen und „Könige und Priester“ im kommenden Reich Gottes auf Erden zu werden (Offenbarung 1, 6)!

Es liegt an Ihnen, zu HANDELN!

Wenn Sie sich mit einem Prediger oder Repräsentanten dieses Werks treffen wollen, wenden Sie sich an eine der genannten Kontaktadressen oder Internetseiten. Erklären Sie einfach Ihren Wunsch nach einem Gespräch und geben Sie Ihre Adresse oder Telefonnummer an, damit ein Repräsentant mit Ihnen Kontakt aufnehmen kann. Niemand wird Sie aufsuchen, ohne vorher genau mit Ihnen einen Termin vereinbart zu haben, der Ihnen passt. Unsere Prediger und Repräsentanten stehen einfach zur Verfügung, um Ihre Fragen über die Bibel oder über das Werk der *Living Church of God* zu beantworten.

Wir üben *keinen Druck* aus, dass Sie irgendwo „beitreten“ sollen oder für irgendeinen Zweck *Geld spenden* sollen. Aber Sie werden die Gelegenheit haben, mit einem wahren Diener Gottes zu sprechen und uns genauer zu prüfen. Wenn Sie das wünschen, können diese auch Fragen beantworten, wo Sie eine Versammlung oder ein Bibelstudium besuchen können. Oft werden unsere Prediger vorschlagen, dass Sie noch weitere Literatur lesen, sich einzelne Wahrheiten noch eingehender anhand Ihrer eigenen Bibel beweisen und sich ihres Engagements noch sicherer werden sollten, bevor Sie eine Versammlung besuchen. Denn wir wollen, dass Sie sich sicher sind. Wir sind bemüht, Ihnen zu *dienen* bei Ihrem Streben nach dem ewigen Leben im Reich Gottes.

Doch wenn Gott Ihnen wirklich den Sinn geöffnet hat und Sie „beruft“, sind wir sicher, dass Sie mit Spannung und Freude darauf warten, sich mit anderen zu treffen, die bereit waren, ihr Leben wirklich Gott und dem Dienst an den Mitmenschen zu widmen. Sie werden auf eine Gruppe von glücklichen Menschen treffen, die mit der Bibel in der Hand den Gottesdienst besuchen und wie die Beröer sind, die „bereitwillig das Wort [aufnahmen] und forschten täglich in der Schrift, ob sich's so verhielte“ (Apostelgeschichte 17, 10-11). Gewöhnlich wird es dort – je nach Größe der Gruppe und nach den örtlichen Gegebenheiten – Singen von Liedern, Bekanntmachungen über Aktivitäten und Neues aus dem Werk sowie

hilfreiche Predigten geben. Nach der Versammlung bleibt man oft noch lange in der Gemeinschaft beisammen oder besucht sich gegenseitig.

Möge Gott Ihnen dabei helfen, wie es heißt: „Prüft aber alles, und das Gute behaltet“ (1. Thessalonicher 5, 21). Da sich das Ende dieses Zeitalters schnell nähert, sollten wir nicht länger herumsitzen, spekulieren und nichts tun! Gott gibt denen ihren Lohn, die mit Eifer entsprechend der Wahrheit handeln und alles tun, was sie können, um ihm und ihren Mitmenschen in Gottes Werk zu dienen. Jakobus wurde eingegeben, uns zu schreiben: „Seid aber *Täter* des Wortes und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst“ (Jakobus 1, 22). Wie bereits erwähnt, schicken wir Ihnen auf Wunsch gerne unsere ausgesprochen hilfreiche und informative Broschüre „Die Geschichte der Kirche Gottes“. Diese kann Ihnen helfen, die Geschichte von Gottes wahrer Kirche – der kleinen Herde, die im Mittelalter beinahe verschwunden wäre – wirklich zu verstehen.

Gott helfe Ihnen, dies alles zu verstehen und sich zum Handeln durchzuringen, solange es noch Gelegenheit dazu gibt! Im Moment mögen Sie sich in Ihrer „Komfortzone“ in einer anderen Gemeinde befinden. Aber sofern Gott Sie jetzt beruft, möchte Ihr Schöpfer, dass Sie ein aktiver Teil seiner Kirche werden und sich ernsthaft auf sein Reich vorbereiten, sowie dabei mitwirken, die israelitischen Völker vor der bevorstehenden großen Bedrängnis zu **warnen**. Beachten Sie die eindeutige Verantwortung der treuen Diener Gottes: „Errette, die man zum Tode schleppt, und entzieh dich nicht denen, die zur Schlachtbank wanken. Sprichst du: Siehe, wir haben's nicht gewusst!, fürwahr, der die Herzen prüft, merkt es, und der auf deine Seele acht hat, weiß es und vergilt dem Menschen nach seinem Tun“ (Sprüche 24, 11-12).

Der lebendige Jesus Christus ermahnt uns alle, Frucht zu bringen: „Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger“ (Johannes 15, 8). Möge Gott Sie inspirieren, ein *aktiver Teil* des Werkes zu werden, das Christus durch seinen Leib, die wahre Kirche Gottes, heute auf Erden durchführt.

Kontaktadressen

Hauptbüro Vereinigte Staaten:
Living Church of God
P.O. Box 3810
Charlotte, NC 28227 – 8010

Großbritannien:
Living Church of God
P.O. Box 9092
Motherwell, ML1 2YD Scotland
Tel.: 0044 1698 – 263 – 977
Fax: 0044 1698 – 263 – 977

Deutschland:
Welt von Morgen
Postfach 111 545
D – 76065 Karlsruhe

<http://www.tomorrowworld.org>

<http://www.weltvonmorgen.org>
